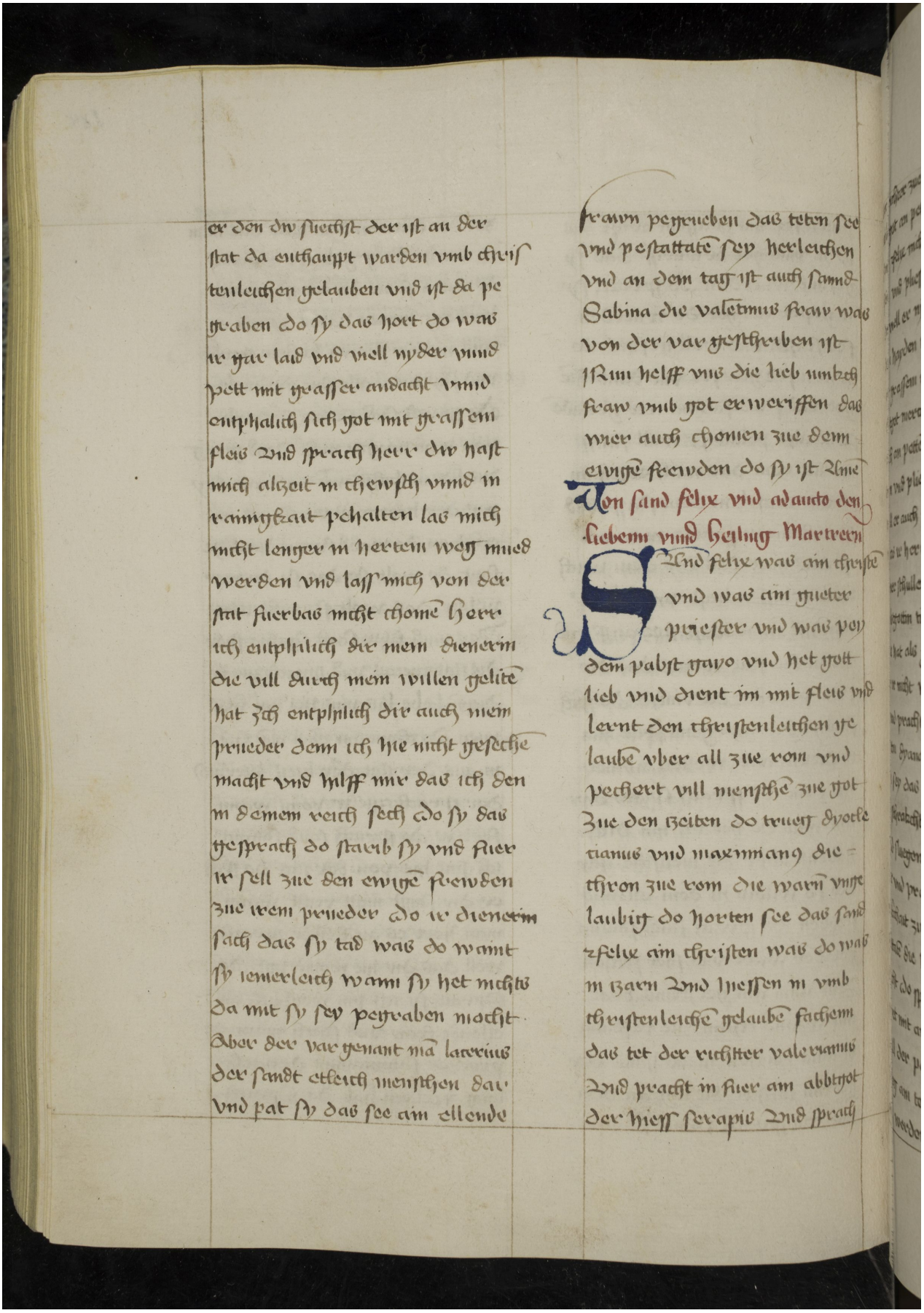
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 384v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



er den dw suechst der ist an der
stat da enthauppt warden vmb chris
tenleichen gelauben vnd ist da pe
graben do sy das hort do was
ir gar laid vnd viell nyder vnnd
pett mit grasser andacht vnnd
entphalich sich got mit grassem
fleis Vnd sprach herr dw hast
mich alzeit in chewsch vnnd in
rainigkait pehalten las mich
nicht lenger in hertem weg mued
werden vnd lass mich von der
stat fuerbas nicht chome herr
ich entphilich dir mein dienerin
die vill durch mein willen gelite
hat Zch entphilich dir auch mein
prueder denn ich hie nicht gesechē
macht vnd hilff mir das ich den
in deinem reich sech do sy das
gesprach do starib sy vnd fuer
ir sell zue den ewigē frewden
zue irem prueder do ir dienerin
sach das sy tad was do waint
sy iemerleich wann sy het nichts
da mit sy sey pegraben mocht
Aber der var genant mā lacerius
der sandt etleich menschen dar
vnd pat sy das see ain ellende

frawn pegrueben das teten see
vnd pestattatē sey herleichen
vnd an dem tag ist auch sannd
Sabina die valētinus fraw was
von der var geschriben ist
Jrun helff vns die lieb unkch
fraw vmb got erweriffen das
wier auch chomen zue denn
ewigē frewden do sy ist Amē

Von sand felix vnd adaucto den liebenn vnnd heilig Martrern

Sand felix was ain christē
vnd was ain gueter
priester vnd was pey
dem pabst gayo vnd het gott
lieb vnd dient im mit fleis vnd
lernt den christenleichen ge
laubē vber all zue rom vnd
pechert vill menschē zue got
Zue den zeiten do trueg dyocle
tianus vnd maximianus die
thron zue rom die warn vnge
laubig do horten see das sand
zfelix ain christen was do was
in zarn Vnd hiessen in vmb
christenleichē gelaubē fachenn
das tet der richtter valerianus
Vnd pracht in fuer ain abbtgot
der hiess serapis Vnd sprach